

Arbeitsbelastung

Beitrag von „unter uns“ vom 17. Februar 2012 16:59

Zitat

Langsam wird es unerträglich. Nun sind Physiklehrer schon "Profiteure" 😡😡 Das ist unterirdisch.

Lustig. (a) habe ich nicht geschrieben, was Du mir unterstellst. Und (b) ersetzen Deine Smileys keine Argumentation. Ich denke, Deine Reaktion zeigt, dass das in Frage stehende Problem unabweisbar ist. Warum, wurde hier und in anderen Threads hinreichend begründet. Und das

Zitat

Warum ist es so schwer anzuerkennen, dass andere Leute *auch* arbeiten? Nicht nur Deutschlehrer?

ist die übliche Luftnummer. Denn kein Deutschlehrer stellt in Abrede, dass andere Leute auch arbeiten. Es stellt sogar niemand in Abrede, dass manche Lehrer in allen Fächern sehr viel arbeiten. Trotzdem ist insbesondere im Fall Nordrhein-Westfalens (wenn auch nicht nur hier) offensichtlich,

- a) dass die vom Arbeitgeber eindeutig regulierte und damit einer objektiven Überprüfung jederzeit zugängliche Arbeit sehr ungleich verteilt ist,
- b) dass geleistete Arbeit sehr ungleich bewertet wird, da sie in manchen Fällen als Pflicht, in anderen als Kür gilt,
- c) dass sich auch die zusätzliche Erhöhung von Anforderungen und Arbeitslasten in den letzten Jahren ausschließlich auf eine sehr kleine Gruppe von Fächern konzentriert hat.

Da gefällt mir diese Reaktion schon besser:

Zitat

Ich werde daher niemals freiwillig einen Vorschlag unterstützen, der mich belastet, so dass ich meinen Job in Zukunft (ebenfalls) nicht mehr ordentlich machen kann.

Immerhin ein klarer Standpunkt, der nicht rein emotional ist.